Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

331 (29.11.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt | Gegründet 1803 | Mittwoch, den 29. November 1911 | 108. Jahrgang | Nummer 331

Die Krankheit Kaiser Friedrichs.

(Fortsetzung.)

Gerade in jenen Apriltagen gingen die Wogen der Begeisterung der englischen Zeitungen für ihren Helden hoch. Als Mackenzie an Diners bei Helmholtz und Bamberger, die ihn aus Rücksicht auf die Kaiserin Friedrich eingeladen hatten, teilgenommen, galt dies den englischen Blättern als ein Beweis, daß die Stimmung in Deutschland zu seinen Gunsten umgeschlagen, und die ganze Opposition nur dem Neide, der Mißgunst und andern unlauteren Eigenschaften entsprungen sei. Alle wirklichen oder vermeintlichen Gegner des Gefeierten aber wurden verketzert. „Wir leben in einer Zeit, wo von Recht und Gewissen nicht die Rede ist, sondern bloß von der Partei", schrieb Bergmann damals. „Für Parteizwecke gilt alles für erlaubt. Lüge, Verleumdung und Entstellung selbst der klarsten Tatsachen." Was ihn über den unsäglichsten Schmutz, womit selbst deutsche Zeitungen ihn bewarfen, wo er doch nur standhaft und unbestechlich bei seiner ärztlichen Ueberzeugung verharrte, hinwegbrachte, war nicht nur sein gutes Gewissen: es waren unzählige oft rührend unbeholfene Kundgebungen der Sympathie, die ihm aus allen Volksschichten zugingen. Voll Dankes aber empfand er, daß der Kronprinz Wilhelm sich in dem festen Vertrauen zu ihm, das er ihm von Beginn an bewiesen hatte, nie auch nur einen Augenblick erschüttern ließ, u. ebensowenig die andern nahen Angehörigen des kranken Kaisers, in erster Reihe das Erbprinzlich Meiningensche Paar, der Großherzog und die Großherzogin von Baden und der Großherzog von Sachsen. Die Großherzogin Luise äußerte nach einem uns vorliegenden Briefe zu ihrer Umgebung: „Bergman steht ganz fest in meiner Zuversicht — ich wollte, ein anderer hätte den Ausspruch (über die Natur des Leidens) getan, dann würde ich vielleicht noch hoffen können. Bergmann kenne ich, und er steht hoch erhaben über allen Zweifel."

Am 7. Juni vormittags hate Bergmann wiederum eine Unterredung mit Bismarck, zu der ihn in dessen Auftrage Rottenburg beschieden hatte. Er berichtet darüber seiner Frau, die verreist war, folgendes: „Ich hatte ein einstündiges Gespräch mit diesem wunderbaren Manne. In demselben setzte er mir auseinander, wie viel er für Gewissens- und Ueberzeugungssache halte, seinem Kaiser nachzugeben, und wie viel er bei Betrachtung des schwer leidenden Mannes selbst mitfühle. Er habe nach beiden Richtungen hin feste Grenzen gezogen. Im Nachgeben wolle er bis an das Aeußerste gehen, denn er sehe in dem Kaiser seinen von Gott ihm gegebenen Herrn, dessen Wünsche er, soweit sein Gewissen und seine deutsche Gesinnung ihm erlaubten, erfüllen wolle, andrerseits möchte er seine Kräfte nicht ganz erschöpfen, weil er glaube, daß sie dem Nachfolger nützlich sein könnten. Er fühle aber sich erschöpft in dem täglichen Ringen, den Kaiser zurückzu halten. Folglich müsse er wissen, wie lange er das zu ertragen haben werde. Mackenzie hätte andern gegenüber — er spräche nicht mehr mit ihm — gesagt: noch ein Jahr. Das sei für ihn ein Grund, jetzt abzutreten, den das übersteige die Kräfte seiner dreiundsiebzig Jahre. Ich blieb in meiner Antwort auf dem Termin, den ich am 11. März, also vor drei Monaten, ihm genannt. Ich hatte die Freude, daß er mir in großen Zügen ein Bild seiner Tätigkeit gab, seiner echt deutschen Ueberzeugung. Er war dazwischen tief bewegt, namentlich wenn er davon sprach, wie so gern er dem Kaiser ein langes Leben wünschen würde. Wenn die Wahlen unter dem jetzigen Regiment geschehen, so fürchte er sehr viel: der Krieg wäre dann noch das geringste. Du kannst Dir denken, wie mir zu Mute war, aber ich dachte: du mußt ihn erhalten, und du erhältst ihn, wenn du sagst: es dauert nicht länger, als du im März prophezeit. ‚Es ist bis jetzt alles so eingetroffen, wie Sie gesagt haben; ich glaube, daß Sie sich nicht irren.' Dann weiter: ‚Schweninger hat mir gesagt, ich solle mit Ihnen sprechen, Sie würden mich trösten, und ich sehe, daß er mir wieder gut geraten hat.'"

Bald danach begann die Krisis, die zum Tode des Kaisers führte. Schon am 11. Juni abends hatte der Kronprinz Wilhelm durch Leuthold Bergmann die Weisung zugehen lassen, sich auf Ruf zur Fahrt nach Potsdam bereit zu halten, da er, falls eine ernste Wendung eintrete, sie beide in seiner Nähe zu haben wünsche. Bergmann war auch über den Verlauf des Leidens die ganze Zeit über unterrichtet geblieben. „Die Nacht von vorgestern auf gestern", schreibt er am 15. Juni fünf Uhr morgens seiner Frau, „ist furchtbar gewesen. Schon die Szene mit dem Könige von Schweden wird ergreifend geschildert. Man wollte ihm schwedische Uniform anziehen, doch die Schwäche war so groß, daß er mehrmals zusammenbrach und ohnmächtig wurde. Es blieb nichts übrig, als den alten Interimsrock anzuziehen und auch von ihm nicht alle Knöpfe zu schließen. Der ganze Besuch dauerte kaum eine Minute. Darauf furchtbare Ermattung. Hinaustragen mit dem Bette auf die Veranda. Nach einer Stunde wieder Hereintragen. Offenbar Delirien. Greifen mit den Händen in die Luft, Aufrichten und starres Blicken hierhin und dorthin. Zurück ins Schlafzimmer, bald darauf Hinübertragen ins Schreibzimmer, wieder zurück und so fort, ohne Schlaf mit furchtbaren Hustenanfällen bis 4 Uhr morgens. Dann etwas mehr Ruhe, aber hohe Temperatur. Von sieben bis zehn wieder dieselbe Unruhe. Dann ist das Bulletin mit dem Schwinden der Kräfte verfaßt worden."

Es war eine Zeit, in der man von einem Extrablatt zum andern lebte: so groß war die Spannung, und erst der Tod des Kaisers löste sie.

Die Sektion der Leiche sollte anfangs unterbleiben, aber, da sie das einzige Mittel war, der mißhandelten Wahrheit zum Siege zu verhelfen, wandte sich Bergmann durch Schweningers Vermittlung an Bismarck mit der Bitte, die Sektion zu veranlassen. Mitten in der Nacht wurde Bergmann in das Reichskanzlerpalais beschieden. Er traf den Kanzler und Schweninger jeden vor einer Maß Bier sitzen. Bismarck war anfangs nicht dazu zu bringen, hier einzugreifen: er habe schon genug Schwierigkeiten; da die Kaiserin Friedrich die Sektion nicht wünsche, so wolle er ihr darin nicht entgegenhandeln. Da warf Schweninger die Frage dazwischen: „Sind denn aber nicht alle Hohenzollern seziert worden?" „Herbert soll kommen!" befahl Bismarck. Er kam, und sehr schnell wurde festgestellt, daß nach den Bestimmungen des Königlichen Hausgesetzes die Todesursache des Monarchen unter allen Umständen authentisch festzustellen sei. Jetzt erst erklärte sich Bismarck bereit, namens des Staatsministeriums die Genehmigung des Kaisers zur Vornahme der Sektion zu erbitten. Nachdem Bergmann noch am Morgen des 16. Juni Gelegenheit gehabt hatte, dem Kaiser mündlich die Bitte zu wiederholen, willigte er ein, doch sollte sie sich nur auf diejenigen Teile beschränken, die zur Feststellung des Leidens, dem Kaiser Friedrich erlegen, unerläßlich waren.

Als das Ergebnis bekannt wurde, forderte die Ehre der deutschen Aerzte und der deutschen Wissenschaft, daß ihnen für die durch Jahr und Tag angetane Verunglimpfung Genugtuung zuteil würde, wie nur die Veröffentlichung eines amtlichen Berichts sie bewirken konnte. Ihn zu schreiben schien keiner so geeignet wie Bergmann, der im entscheidenden Augenblick stets leidenschaftslos und sachlich zu handeln pflegte. Ihm gab die anhaltende Arbeit am Schreibtisch, meist bis an den dämmernden Morgen, die alte Ruhe wieder, und er blieb dessen eingedenk, daß das beste Rechtfertigungsmittel, das er besaß und aufbieten konnte, die möglichst schlichte Erzählung der Tatsachen war. „Was ist doch bei aller Sicherheit in seinem Wissen der Mensch für ein verzagtes Ding", heißt es in einem Briefe vom 22. Juni; „jedesmal wenn ich an die Krankheit des Kaisers dachte, schauderte mir. Ich fühle das erst jetzt, wo alles vorüber ist, und dadurch auch meine Stimmung eine so von Grund aus andre geworden ist." Konferenzen und Briefwechsel mit den mitbehandelnden Aerzten und dem Minister des Königlichen Hauses Grafen Stolberg, dem er Teile des Berichts vorlas, nahmen viel Zeit in Anspruch. Belebt aber hat die oft niederdrückende Arbeit der tiefe Eindruck, den die ersten Regierungsakte des Erben der Krone, die zur Reichstags- und Landtagseröffnung gehaltenen Thronreden, überall hervorriefen, auch Bergmann, der königstreu bis auf die Knochen war, mit Hoffnung erfüllten und ihn fest darauf bauen ließen, daß der Kaiser alles tun werde, das Recht und die Ehre der deutschen Aerzte zu wahren. „Es berührt wie ein erfrischender Regen nach der Zeit eines unheimlich heißen Brandes", schreibt er am 27. Juni.

Inzwischen hatte Mackenzie eine große Unvorsichtigkeit oder, wie Bergmann bemerkt, „die größte Dummheit seines Lebens" begangen. Auf der Rückreise von Potsdam nach London hatte er den Weg über Holland genommen und sich von einem Vertreter des Haager „Dagblad" ausfragen lassen, wobei er geäußert, er habe die Krebsdiagnose bloß deshalb verschwiegen, damit der arme Kaiser Friedrich nicht für regierungsunfähig erklärt würde! Einem Korrespondenten des „Secolo" aber hatte er bemerkt, daß ohne Bergmanns Dazwischentreten in Charlottenburg der Kaiser sechs Monate länger hätte leben können. Er gestand also, kaum daß er die deutsche Grenze hinter sich hatte, unumwunden zu, daß er ein Jahr lang die hervorragendsten deutschen Aerzte verunglimpft habe! Eine große Zahl deutscher Zeitungen versetzte ihm damals kräftige Hiebe, unter andern die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" in einem Artikel, den Bergmann auf Bismarck zurückführte.

Es muß hierbei hervorgehoben werden, daß in hoher Achtung stehende englische Aerzte schon früh Bergmann gegenüber ihren Unmut über das gewissenlose Treiben Mackenzies sehr offenen Ausdruck gegeben haben. Schon am 21. November 1887 schrieb ihm Henry T. Butlin: „Darf ich Ihnen die freundlichen Empfindungen zu erkennen geben, die mich und viele meiner Kollegen in diesem Lande Ihnen und denen gegenüber erfüllen, die in der Behandlung Ihres erlauchten Patienten im vorigen Frühjahr mit Ihnen verbunden waren, und zugleich den tiefen Kummer, der uns bewegt über die Behandlung, die unser Landsmann durchgeführt hat? Ich kann Ihnen sagen, daß trotz seines großen Talents und seiner Geschicklichkeit er nie das Vertrauen unsrer Fachmänner genossen und nie eine ehrenvolle Stellung unter seinen Kollegen eingenommen hat. Er ist keineswegs ein Vertreter der britischen Chirurgie, wenn er auch zweifellos ein sehr geschickter Mann ist. Ich vertraue darauf, daß die Wahrheit mit der Zeit ans Licht kommt."

Noch war der Krankenbericht nicht ganz abgeschlossen, als Bergmann und Gerhardt zum Kaiser ins Marmorpalais beschieden wurden (29. Juni zehn Uhr vormittags). „Zuerst empfing uns", berichtet Bergmann seiner Frau, „im Garten in einer hübschen Laube die Kaiserin. Sie war reizend, fing von meinem letzten Besuche bei ihr an und sprach dann viel von den letzten Stunden des verstorbenen Kaisers. Der Kaiser, der währenddessen militärische Meldungen angenommen hatte, kam nun dazu. Die Kaiserin ging, und wir blieben bis elfeinhalb Uhr mit ihm zusammen, anderthalb Stunden. In dieser Zeit trugen wir ihm den Inhalt unsrer Arbeiten vor und lasen ihm einzelne Stücke aus den Berichten vor. Er war ganz wie früher herzlich gegen mich, reichte uns beim Kommen und Gehen die Hand und sagte mir noch, ihm stünde der Verstand still, wie man die aus Gerhardt und mir hervorleuchtende Sprache der Wahrheit nicht hätte verstehen können. Weiter sprach er viel von den letzten Gesprächen Mackenzies mit dem holländischen und italienischen Korrespondenten. Er war empört über diese Art, sich zu äußern, fürchtete aber, es würde noch dicker kommen. Nun befahl er den Druck des Buches, das den Titel erhält: „Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten, dargestellt nach amtlichen Quellen und den im Königlichen Hausministerium niedergelegten Berichten der Aerzte Bardeleben, v. Bergmann, Bramann, Gerhardt, Kußmaul, Landgraf, Moritz Schmidt, Schrötter, Tobold, Waldeyer. Kaiserl. Reichsdruckerei. Berlin 1888". Damit ist der offizielle Text gesichert. Der Druck begann sofort, da ich noch in voller Uniform in die Direktion der Reichsdruckerei fuhr. Gerhardt war von dem Kaiser entzückt; den ganzen Rückweg befand er sich in gehobener Stimmung. An der Korrektur will sich der Kaiser selbst beteiligen, so daß folgende sechs Herren von der Druckerei die Bogen, sowie einer fertig ist, geschickt bekommen: 1. Seine Majestät, 2. der Reichskanzler, 3. Graf Stolberg, 4. Exzellenz v. Goßler, 5. Professor Gerhardt, 6. Generalarzt v. Bergmann — hoffentlich geht so kein Druckfehler durch. Auch soll sofort durch ein hiesiges buchhändlerisches Kommissionsgeschäft die Uebersetzung ins Französische und Englische besorgt werden. Die Uebersendung an die Zeitungen übernimmt Herr v. Rottenberg. Heute oder morgen früh soll ich den ersten Druckbogen erhalten. Das ist das Resultat meiner Gänge und Mühen seit vorigen Donnerstag." Freilich hat es auch noch in letzter Stunde nicht an Versuchen gefehlt, das Erscheinen des Berichts zu vereiteln: sie scheiterten aber an dem festen Willen des Kaisers.

(Fortsetzung folgt.)

Der Mann ohne Herz.

Von Anna von Steinmann.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Glauben Sie mir, die Liebe ist bei einem Mädchen ein anderer Faktor als bei dem Manne. Sie ist viel fester und inbrünstiger und ergreift Besitz von ihrem vollen Seelenleben. Sie treibt sie zur Seligkeit, sie treibt sie zur Verzweiflung. Sie hebt und sie schlägt nieder — je nachdem. Wenn aber das Bewußtsein kommt, du mußt das, was dich beglücken könnte, ausreißen, zertreten, weil es doch keine Wurzel fassen darf — oh! das sind Stunden — sie gleichen Martern. Da treibt es den Menschen wohl einmal zu Entschlüssen, die er nicht fassen sollte, die er in der Freiheit des Empfindens nie fassen würde — die er verurteilt und die ihm dann bitter leid sind. Ja, verurteilt. Sich verloben, nur um eine lebendige Liebe dadurch zu töten — unmoralisch und dabei sinnlos, denn es nützt nichts." —

„Aber warum dieser Verzweiflungsakt. Ich kann mir nicht denken, daß Sie mit dieser Liebe im Herzen —" Er brach ab. „Gestatten Sie mir eine Frage, gnädiges Fräulein, „ein guter Bekannter darf sich doch einmal einen Einwurf erlauben. Wußten Sie genau, daß Sie nicht wiedergeliebt wurden? Ich bezweifle, daß der Mann, dem ihr Herz so voll gehörte, es Ihnen selbst gesagt hat?"

Sie stutzte. „Er — nein. — Aber auch ohne dies kann man zu dieser Einsicht kommen."

„Ach so, er hat sich vielleicht verheiratet."

„Nein," sagte sie hart.

„Nun und woher wußten Sie denn so gut Bescheid?"

„Meine Schwester, meine Freundin. Ich hatte sie nicht darum gefragt, aber sie sagten es mir, sagten mir täglich: „Gräme dich doch nicht um den. Es ist ein Unsinn." Ich stellte sie zur Rede: „Warum ein Unsinn?""

„Weil er dich nicht liebt!"

„Woher wißt ihr's?"

„Ihr kennt euch doch länger als ein Jahr. — Wenn er dich lieb hätte, würde er dir's sagen, würde sich mehr um dich kümmern. Er ist ein Egoist, eine kalte Natur — — er wird vielleicht nie ein Mädchen beglücken — jedenfalls aber nicht dich." Ja, was sagten sie alles! Und dann sprachen sie von dem anderen. Siehst du, der liebt dich. Das sieht jedes Kind. Der verwendet kein Auge von dir. Der läßt sich nicht abschrecken, wenn du auch noch so gleichgültig bist. Zwei Jahre ist er dir uneigennützig treugeblieben. Das muß doch wohltun, das ist eine Lebensgarantie. So etwas soll man nicht fortschieben, das ist Leichtsinn usw. Tagtäglich konnte ich es hören. Zehnmal rauschte es wie ungesprochen an mir vorüber, weil ich mich an ein Wort, an einen Blick klammerte, der mir nicht kalt erschienen war, der mein Herz erfüllte und von dem ich mich nicht losreißen konnte, aber das elftemal bäumte sich dann mein Mädchenstolz auf und rief: Höre auf die andern, sie haben recht, sehen mit objektiven Augen. Der Blick, das Wort, an das du dich klammerst, bedeutet nichts, gar nichts. Nur die Phantasie deiner Liebe hat den tiefen Sinn hineingelegt. Was nützen deine Tränen — was verschwendest du das Beste an einen, der nichts danach fragt. — Manchmal hatte ich das Gefühl, ich müßte ihm zuschreien: Fragst du wirklich nichts, gar nichts nach mir? Aber natürlich, das tat ich nicht — durfte es nicht tun. Sehen Sie, da haben Sie den brennenden Unterschied — die Frau hat zu schweigen — darf die Frage nicht wagen — sonst —. So verschloß ich mich, tat, als ob er mir ganz gleichgültig wäre, antwortete trotzig — nur damit er nicht merkte, was für ein Sturm der Liebe und der Leidenschaft in mir tobte. — Ich hatte Angst, er könnte lächeln, erhaben lächeln über das törichte Mädchen, das liebte, ohne wiedergeliebt zu werden, das an einem Blicke, einem Worte zehrte und es liebkoste mit jeder Faser ihres Herzens. — Manchmal versuchte ich sogar, ihn zu ärgern. Er sollte aus seinem Gleichgewicht gebracht werden. Ich wollte damit erzwingen, daß er mir gründlich seine Abneigung zeigte. Dann wußte ich wenigstens, wie ich dran war. Es war besser als das Schweben zwischen der jauchzenden Hoffnung und der grausigen Angst.

Hinterher aber packte mich die Reue und in meiner Verzweiflung heulte ich jämmerlich über mich selber.

Sie brach plötzlich ab und atmete tief, fast schluchzend auf.

„Warum haben Sie mich gefragt, warum holen Sie das alles aus mir heraus —? Torheit," sagte sie und trat zornig mit dem Fuße auf, „man sollte alles mit sich selber abmachen." Sie preßte die Hände über der Brust zusammen, hob das Kinn und schloß die Augen: „Nun hat's wieder wehgetan. Schadet nichts. Besser einmal wieder den entflammten Schmerz gefühlt haben, als immer zudecken —, zudecken, um die glimmende Glut zu bannen."

Sie sah wundervoll aus in ihrer Leidenschaft. Jede Fiber in ihr lebte, der volle Lebensstrom brach sich Bahn. Das gelöste Temperament folgte dem heißen Impuls.

Milan sah sie leuchtend an. So hatte er sie noch nie gesehen. Nicht ein einziges Mal. Wenn — ja dann wären diese sieben Jahre — —

Plötzlich schlug er sich mit der Hand an den Kopf und das frohe Leuchten machte einem grimmigen Ausdrucke Platz.

Wie kam er darauf, daß diese Leidenschaft ihm gegolten, daß sie alles, was sie gesprochen, nur für ihn gesprochen hatte?

Aber war es damals nicht gerade so gewesen, wie sie es eben schilderte, und hätte das zufällige Zusammentreffen mit ihm, wenn er nur „ein guter Bekannter" und nichts anderes war, diesen Sturm in ihr heraufbeschwören können? Unmöglich — — nein, nein! Sie hatte sich verraten, ohne daß sie es wollte, aber nun — —

„Ich war dumm, daß ich mich aushorchen ließ" — sagte sie plötzlich trotzig. „Was geht es Sie an, wie ich damals dachte! Ich habe mich hinreißen lassen. Jetzt schäme ich mich.

Hier — trinken Sie eine Tasse Tee und vergessen Sie alles, was ich sagte. Schnell — hören Sie — schnell! Uebrigens", sie zuckte mit den Achseln, „tun Sie, was Sie wollen. Es ist gleichgültig — ganz belanglos! Haha! — Sie kennen den Namen nicht, wissen gar nicht, wer der Mann war. Das ist doch die Hauptsache — nicht wahr? Also war's nur ein Histörchen ohne Ende, eine fade kleine Geschichte."

„Freilich," fiel er ein, „nur eine Geschichte — ein Märchen mit dem phantastischen Spielraum — und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie heute noch. Aber jetzt komme ich dran," sagte Milan entschlossen, „ich kenne auch eine Geschichte und die heißt „der Mann ohne Herz"."

Erna Warens sah ihn verwundert an.

„Eine ganz sonderbare Geschichte," fuhr er fort, „denn der Titel paßt nicht zum Inhalt. Der Mann hatte nämlich doch ein Herz. Man wußte es nur nicht. Und daran war er selbst schuld. Denn er war töricht und ließ sich irreführen durch die wunderbaren Regungen einer Mädchenseele, die sich nie ganz offenbarte. Anstatt gründlich zu forschen, verschanzte er die eigene Empfindung hinter seinem Manneshochmut, der doch im Grunde sehr klein war, denn er zitterte vor dem Gedanken, ein „Nein" aus dem geliebten Munde zu hören. Das „Nein" aber war ihm ein zweischneidig Schwert. Wenn es schlug, brachte es doppelte Wunde. Die Liebe blutete und die Eitelkeit war verletzt. Das war das Geheimnis. Die Portion Egoismus hätte der Liebe fehlen müssen. Drum folgte die Strafe."

„Die Strafe?"

„Jawohl, so nenne ich es. Er konnte das Mädchen nie vergessen, trotzdem sie einem andern das Jawort gab.

„Ah!"

„Sie sind erstaunt! Das wundert mich nicht. Die Theorie bezweifelt ja, daß der Mann in punkto, sagen wir — unglücklicher Liebe — so zähe ist wie die Frau, die Praxis aber lehrt manchmal ein anderes. Mag sein, daß die Aeußerungen der beiden Geschlechter verschieden sind. Das glaube ich auch. Bei der Frau bleibt die wehmütig sentimentale Regung hängen und der Mann läßt sich kritisch stimmen gegen neue Empfindung. Aber beides hat sicher den gleichen Ursprung. Es ist die Erinnerung, gegen die die Gegenwart verblaßt! — Ein machtvoller Rest nach sieben Jahren."

„Nach sieben Jahren?" fragte sie gedankenvoll.

„Natürlich — damals — denn Ihre Geschichte und meine Geschichte, sie spielten zu gleicher Zeit, am gleichen Ort. Lang, lang ist's her!"

Plötzlich stand er hoch aufgerichtet neben ihr. — „Aber nicht zu lang", fuhr er leidenschaftlich fort, „um da wieder einzusetzen, wo man stehengeblieben war. Ein Tor, wer noch einmal zaudern wollte. Umsonst leiht das Schicksal nicht seine Hand und bringt die verlorenen Augenblicke in die Gegenwart zurück. Nein, es gibt kein zu spät, wenn die Flammen wieder aufschlagen hüben und drüben, wenn sie das Zittern vor der Entscheidung verschlingen und das heiße Bekenntnis tragen: Ich liebe dich! — liebte dich immer, denn das Mädchen", fuhr er inbrünstig fort, „warst du! Und —" fragend suchte er ihren Blick.

„Und der Mann, den ich nicht vergessen konnte — warst du!" sagte sie schlicht.

„Der Mann ohne Herz?"

„Nicht ohne Herz — nein, nein", sagte sie glücklich, „denn ich schenkte ihm meins."

„Und sein eigenes?"

„Habe ich endlich entdeckt."

Die Flamme im Kamin schlug plötzlich hell auf und umfaßte mit warmleuchtendem Schein die beiden Menschen.

War das die Zukunft?

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Emil Schofer

Kunst- u. Blumengeschäft
Kaiserstraße 201 (i. H. d. Hofapotheke)
Telephon 1914.

Naturblumen

Schnittblumen, Arrangements, Dekorationen, feine Binderei.

Kunstblumen

für Ball und Dekoration.

Verkauf der Erzeugnisse der Königl. Bayr. Hofblumenfabrik J. von Heckel, München.

Detailverkauf der Großherzogl. Majolika-Manufaktur
Ständige Ausstellung im 2. Stock.

Bekanntmachung.

Nr. 12 344. **Die Lieferung von Fleisch, Milch und Rahm** für die hiesigen Amtsgefängnisse, sowie die **Abgabe des Spülichts** sollen für die Zeit vom 1. Januar 1912 bis 31. Dezember 1912 im Submissionswege vergeben werden.

Angebote sind bis zum **11. Dezember 1911, mittags 5 Uhr,** bei der Gefängnisverwaltung dahier verschlossen unter entsprechender Aufschrift einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 11. Dezember 1911, mittags 5½ Uhr im Amtsgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 13 B. Die Lieferungsbedingungen können im Amtsgerichtsgebäude 2. Stock, Zimmer 14 B, eingesehen werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.

Für die Bewerbung und Verdingung sind die Bestimmungen der V.-O. vom 3. Januar 1907, betr. das Verdingungswesen — Ges. u. V.-Bl. S. 41 — maßgebend.

Karlsruhe, den 24. Nov. 1911.

Großh. Amtsgericht.
Gefängnisverwaltung.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Schulhauses in Hochstetten sollen nachstehend aufgeführte Bauarbeiten in Akkordausführung vergeben werden:

1. Gipserarbeiten,
2. Glaserarbeiten,
3. Schreinerarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Plattenböden,
6. Pflästererarbeiten.

Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen liegen von Donnerstag, den 30. November, bis Samstag, den 9. Dezember, zu den üblichen Bureaustunden auf dem Rathause in Hochstetten auf.

Die auf Prozente des Anschlages **aufzustellenden Angebote sind bis** Samstag, den 9. Dezember, mittags ½2 Uhr, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot" versehen, auf dem Rathause abzugeben. Die Eröffnung der Angebote findet im Beisein etwa erschienener Submittenten um ½2 Uhr statt.

Hochstetten, den 27. Novemb. 1911.

Bürgermeisteramt.
Herbst.

Blumenkohl-Versteigerung.

Heute vormittag 11 Uhr versteigern wir in der Eilguthalle vier Verschläge Blumenkohl (160 kg).

Großh. Güterverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Samstag, den 9. Dezbr. 1911, vormittags ½10 Uhr,** wird das in **Neudorf** gelegene Grundstück, Lgb.-Nr. 1653a — 1½stöckiges Haus nebst Schuppen und 1½stöckigem Hintergebäude, sowie großem Bauplatz — im Rathaus in Neudorf im Zwangswege versteigert. Schätzung 15 000 M.

Das Anwesen eignet sich zum Gewerbebetrieb, z. B. Zigarrenfabrik.

Graben, 22. November 1911.

Großherzogliches Notariat als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 30. Nov. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Stemstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Pritschen- und 1 Handwagen, 3 Warensch änke, 1 Ladentheke, 3 stationäre Benzinmotore, 1 Trumeau, 1 Schreibtische 1 Kommode, 2 Klaviere, 1 Konsole mit Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 vollst Bett, 1 Diwan mit Umbau und ungefähr 8 m Kleiderstoff.

Karlsruhe, den 28. November 1911.

Strang, Gerichtsvollzieher.

6

Zu vermieten

Wohnungen

Herrschaftswohnung zu vermieten.

Sofienstraße 116 ist im 2. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Preis 1600 M. Näheres im Bureau im Hof rechts.

Herrschaftswohnung von **7** Zimmern, große Diele, Vorgärtchen und reichlichem Zubehör per jetzt oder später billig zu vermieten **Eisenlohrstr. 32,** parterre. Näh. bei **Kornfand,** Kaiserstr. 56.

Hochherrschaftliche Wohnung.

Karlstraße 66 ist der 2. Stock mit 7—8 Zimmern u. reichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Bahnwart **Lechner** am Bahnübergang.

Herrschaftliche Wohnung.

Ettlingerstraße 29 ist der 2. Stock bestehend aus **7 schönen, geräumigen Zimmern, Bad,** 2 Mädchenzimmern nebst reichlichem Zubehör, mit oder ohne Garten, auf sofort oder später zu vermieten. Schlüssel daselbst im 1. Stock. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Herrschaftswohnungen.

Kaiser-Allee 113 ist der 1. Stock mit 4 und der 4. Stock mit 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock, links.

Zu vermieten sind

(gebührenfrei für Mieter):

Belfortstraße, 2. Stock, 7 Zimmer.
Belfortstraße, 1. Stock, 6 Zimmer, 1100 M.
Jahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, Diele, elektr. Licht, reichl. Zubehör per **1. April 1912.**
Stefanienstraße, 1. Stock, 5 Zimmer, 1300 M.
Ettlingerstraße, 2. Stock, 7 Zimmer, gr. Garten.
Eisenlohrstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, 1700 M.
Körnerstraße, 1. bis 3. Stock, je 3 Zimmer.
Körnerstraße, 1. bis 4. Stock, je 4 Zimmer.
Händelstraße, 2. und 3. Stock, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, wegen Wegzugs per sofort oder später, 2000 M.
Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße, 3. Stock, 6—9 Zimmer, elektr. Licht, für Büro geeignet, per sof. od. später.
Karlstraße, 2. Stock, 8 Zimmer, 1850 M.
Parkstraße, 2. Stock, 6 Zimmer, 1300 M.
Blumenstraße 4, 2. Stock, 5 Zimmer, 950 M.
Kriegstraße (nächst Germania), 2. St., 6 oder 7 Zimmer.
Nowacks-Anlage, 2. Stock, 6 Zimmer, per 1. April.
Villa, **Weinbrennerstraße,** enth. 8 Zimmer, Nebenräume, Garten, per sofort oder später, 2600 M.
Laden, **Friedrichsplatz,** nebst 1—2 Zimmer 400 M.

Viele andere **Wohnungen, Läden, Villen** 2c. durch

Vermietungs-Büro
K. Kornfand, Kaiserstr. 56.
Bürostunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Einfamilienhaus

mit **12 Zimmern** und allem Zubehör, Garten, feine Lage, auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres **Vorholzstraße 38** im 3. Stock.

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 103, Ecke Vorholzstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus **6—7 geräumigen Zimmern** mit Balkon, Erker, Veranda, Küche, Bad, Speisekammer. Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Kammer, elektr. Licht, Gas und großem Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 38, 3. Stock.

Belfortstraße 14

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von **6—7 großen Zimmern,** Küche, Badeeinrichtung nebst allem Zubehör sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Bureau, 2. Stock.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort od. später zu vermieten. Näh. parterre.

Kaiserstr. 221

ist auf **1. April 1912** eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern, event. Bad und übl. Zubehör zu vermieten.

Die Wohnung eignet sich sehr gut **für einen Arzt, Anwalt oder als Bureauräume.**

Näheres im 3. Stock.

Sofienstraße 95 ist im 4. Stock eine 6 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst, part.

Viktoriastraße 18 ist sofort oder später eine **herrschaftliche Wohnung** von 6 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden zu vermieten. Lieferantenaufgang vorhanden. Zu erfragen ist Näheres bei Ingenieur **Hepp, Boeckhstraße 26, 3. St.**

Weinbrennerstraße 14, ohne Vis-a-vis, ist der 3. Stock, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Belfortstr. 6 ist eine Wohnung von **5 Zimmern** u. sämtl. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sogleich zu vermieten. Besonders geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Schöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist auf sogleich Rüppurrerstraße 20 zu vermieten. Näheres bei **Madlener.**

Akademiestraße 26 ist im 2. Stock wegen Versetzung eine Wohnung von **5 Zimmern** mit Zubehör, evtl. auch für Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stock.

Sternbergstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, geschl. Veranda, ohne Vis-a-vis, auf sogleich zu vermieten Näheres im 2. Stock.

Rechtenbacherstraße 21 ist per sofort oder später eine große 5 Zimmerwohnung mit Zugehör (Hochparterre) zu vermieten. Einzusehen täglich von 10 bis 12 Uhr.

Waldstraße 52, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von **5** Zimmern, Bad, Veranda sowie im Seitenbau eine **3** Zimmerwohnung auf Wunsch als 8 Zimmerwohnung per 1. Januar oder früher zu vermieten.

Lessingstr. 2, 2. St., n. d. Mühlb. Tor, ist eine schöne **5 Zimmerw.** mit Balk. u. Zubeh. auf 1. April 1912 zu verm. Die Wohn. w. neu hergerichtet. Anzuseh. v. 10 bis 12 u. v. 2 bis 4 Uhr. Näheres parterre.

Körnerstraße 11, 2. Stock, wegzugshalber schöne **5 Zimmerwohnung** mit Balkon und reichlichem Zubehör, evtl. mit Bad, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. St.

Waldstraße 10 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 meist großen Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu ebener Erde, im Kontor rechts.

Waldstraße 52, 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde, Keller, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. **Hans Thomastraße 15,** 2. Stock.

5 Zimmerwohnungen

mit Bad und Gartenanteil per sofort oder auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, parterre.

Sofienstraße 166

2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 M. Näheres daselbst oder Augartenstraße 32, Büro. Telephon 1636.

Herrschaftliche
5 Zimmerwohnung
m. reichl. Zubehör sogl. zu vermieten, Näh. im Hause selbst Durlacher Allee 15. 1. Stock.

Modern eingerichtete
Herrschaftswohnung,
Südendstraße 7, parterre,
freie ruhige Lage, mit **5 Zimmern,** schöner Küche, Bad, Mädchenzimmer, 2 Keller, Speisekammer, Anteil an Waschküche, Trockenspeicher, Etagen-Warmwasserheizung, elektr. u. Gaseinrichtung, bis 1. April od. später zu vermieten. Anzusehen tägl. von 10 b. 1 bezw. 4 b. 7 Uhr.

Kaiser-Allee,

Nähe Händelstraße, ist sofort oder auf 1. April in gutem Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung, 2 Treppen hoch, mit Badezimmer, Speisekammer und sonstigem Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

4 Zimmerwohnung.

Eisenlohrstr. 18 ist per 1. April n. Js. eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und reichlichem Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst partere oder Sofienstraße 116 im Büro.

Per sofort habe ich in der Weststadt eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad 2c., zu vermieten. Näh. bei **Jakob Nunn jun.,** Baugeschäft, Winterstr. 4. Telephon 649.

Maxaubahnstr. 24 Wohnung von **4 Zimmern,** Fremdenzim., Bad u. sonst. Zub. im 2. Stock auf 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Durlacher Allee 47, 4. Stock.

Welhienstraße 1, Ecke Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **J. Lacroix,** Luisenstraße 2 im Büro.

Beiertheim, Marie-Alexandrastraße 14 ist im 2. Stock herrliche **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Veranda, Bad, 2 Kellern, 1 Mansarde u. sonst reichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause part.

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße, nächst der Vorholzstraße, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von **4** bezw. **5 Zimmern** und allem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52. Telephon 1041.

4 u. 3 Zimmerwohnungen

per sogleich zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telephon 2799.

Zu vermieten

per sogleich.

Marienstraße 34, 3. Stock, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Ludwig-Wilhelmstr. 14
ist auf 1. April 1912 zu vermieten: eine schöne Wohnung im 2. Stock von 4 **geräumigen Zimmern,** Küche, Keller und Mansarde. Näh. Kronenstraße 33 im Bureau.

Zu vermieten
per sofort
3 Zimmerwohnung mit Bad
Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock. Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Schöne 3 Zimmerwohnung,

2. Stock, mit Küche, Bad, Balkon, Fremdenzimmer, 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Hofkonditor **Schwarz,** Karlstraße 49 a.

Maxaubahnstraße 42 sind schöne **3 Zimmerwohnungen** per sofort zu vermieten. Nähere Auskunft Lindenplatz 1 (Laden) von 12½ bis 2 Uhr.

Adlerstraße 4 ist eine geräumige **3 Zimmerwohnung** m. Küche, Balkon und Veranda nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock.

Marienstraße 90, parterre, ist infolge Versetzung des Mieters eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör an kleine, ruhige Familie auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52, 2. Stock.

Gerwigstr. 27 ist im 5. St. eine schöne, große **Wohnung von 3 Zimmern,** Küche u. Zub. weg. Todesfall sogl. zu vermieten. Näh. daselbst.

Akademiestraße 35, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48, 1. Stock.

Welhienstraße 18, Neubau, nächst der Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine schöne, geräumige Drei-Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und üblichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Rankestraße 6, 3. Stock. Telephon 2629.

Mühlburg 3—4 Zimmerwohnung mit all. Zubehör ist sogl. od. später zu verm. Zu erfr. bei Hrn. **Fröhlich,** Geibelstraße 1, 2. Stock rechts.

Boeckhstraße 40

sind **3 Zimmer** mit Bad sofort oder 1. April zu vermiet. Näh. 1. Stock rechts.

Garten-Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Obstgarten auf sofort oder später für 25 M per Monat zu vermieten bei Architekt **Hermann, Grünwinkel,** Kölreuterstraße 1.

Zu vermieten

per sofort:

Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller,
Bachstraße 50, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller,
Lessingstraße 52, schöne helle Werkstätte.
Hardtstraße 2, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Küche und Keller,
Marienstraße 16, 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** in Karlsruhe-Mühlburg.

Körnerstraße 57, Neubau, sind per sofort oder später schöne, moderne **3- u. 4-Zimmerwohnungen** mit Küche, Bad, Mansarde, Balkon, Veranda, Gartenanteil u. sonstigem reichlichen Zubehör zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60 — Telephon 1626.

Schwanenstraße 26 Laden mit **2 Zimmerwohnung** und Magazin auf sofort zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Bureau.

2 bis 3 unmöbl. Zimmer

einer Herrschaftswohnung sind zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247 II.

Essenweinstraße 8, 3. Stock,

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Balkon, ohne Vis-a-vis, auf 1. Dez. zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst.

Waldhornstraße 47, Hinth., ist eine schöne **1 Zimmerwohnung** und Küche billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Luisenstr. 20 ist im Vorderh. eine schöne Wohnung v. **1 Zimmer** (gr. Wohn.), Küche, Mans., gr. Keller an kl., ruh. Fam. sof od. spät. zu verm. Näheres parterre.

Ein großes Zimmer mit Küche an 1 bis 2 Personen sogleich zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 13, 2. Stock, oder Schillerstraße 48

Herrenstraße 54 ist im Seitenbau eine Wohnung von 1 größeren Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stock.

Läden und Lokale

Amalienstraße 22 ist ein moderner **Laden mit Kontor und kl. Magazin** sofort oder später billig zu vermieten. Ders. würde sich sehr gut für Weihnachtsausstellung eignen. Näheres im 3. Stock von 9 bis 4 Uhr.

Eckladen,

mittelgroß, in bester Lage, beim Wochenmarkt, ist Ecke Wald- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstraße 25a, 4. Stock.

Laden — Kaiserstr. 177

mit größerem Arbeits- oder Lagerraum per **1. April** oder **1. Okt. 1912 zu vermieten.** Näheres Waldstraße 43, Hofkonditorei **Nagel,** oder **Mühlburg,** Wattstraße 1.

In stark bevölkerter Lage der Luisenstraße ist auf 1. April 1912 ein schon längere Jahre betriebenes Spezerei-Geschäft mit Laden und Wohnung billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Ettlingerstr. 43,** 3. Stock.

Der Laden

Maxaubahnstraße 42 ist per sofort zu vermieten. Näheres Lindenplatz 1 (Laden).

Gegenüber dem Hauptbahnhof

30 Kriegstraße 30
zwei Zimmer als **Bureau** per 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

181 Kaiserstraße 181,
Ecke Herrenstraße,
Bureau-Räume
per Oktober 1912 zu vermieten.
Näheres Kriegstr. 30, Tel. 498.

Zu vermieten.

Die bisherigen Geschäftsräume der Mineralwassergesellschaft m. b. H. event. mit Büro, Wohnung, Keller und Stallung zu vermieten. Näheres **Sägewerk,** Marienstraße 60.

Akademiestraße 35 ist eine große, helle Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. April 1912 eventl. früher zu vermieten. Näh. daselbst oder im Büro Herrenstraße 48.

Amalienstraße 22 sind im Seitenbau eine sehr helle, große u. eine kleine **Werkstätte** mit elektr. Anschluß, Gas und Wasser an ruhiges Geschäft auf sogleich zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

Belfortstraße 7 ist eine schöne **Werkstätte** für ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Weinkeller

zu vermieten: **Waldhornstraße 8, parterre.**

Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sind Amalienstraße 17, 1 Treppe, zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., zu vermieten: Lessingstraße 2, parterre.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Schönes, großes
möbliertes Zimmer
auf 1. Dezember zu vermieten. Näh. Kriegstraße 16, 3 Treppen.

Kreuzstr. 16, 1 Treppe, erhalt. 1 od. 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu billigem Preis. Ebenda werden noch **Abonnenten** für den **Mittag- und Abendtisch angenommen.**

Bismarckstraße 31, parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) oder geteilt sofort zu vermieten.

Modern umgebaute Läden,

dem Hauptbahnhof gegenüber, zu vermieten. Näh. Kriegstraße 24 III.

Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Im Neubau am Ludwigsplatz sind noch **2 moderne Läden** sowie **Bureau-Räumlichkeiten** im 1. Obergeschoß (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft **Wilh. Stober,** Rüppurrerstraße 13, Telephon 87, und **Behncke & Zschache,** Klauprechtstraße 9, Telephon 1815.

Akademiestraße 32,
1 Treppe, ist schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Gut möbl. Zimmer, ev. mit Pension, an bess. Herrn od. Dame zu vermieten: Zähringerstraße 24, 3. Stock.

Karlstr. 118, 2. St. rechts, ist ein gut **möbl. Zimmer** in schöner, freier Lage sofort oder später zu vermieten.

Zimmer,
einfaches, nettes, ist auf 1. Dezbr. zu vermieten: Karlstraße 48, 3 Trepp.

Karlstraße 86 ist ein gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Näheres parterre.

2 solide Arbeiter können sogleich
Kost und Wohnung
erhalten: Waldstraße 73, 1. Stock.

Einfaches, möbliertes Zimmer
sofort billig zu vermieten: Scheffelstraße 62, Hinterh., 1. Stock.

Mansarde,
leer, heizbar, mit Kammer, in der Akademiestraße zu vermieten. Näh. Stefanienstraße 49, 3. Stock.

In feiner, ruhiger Lage, Gartenstr. 40, eine Tr. hoch, ist auf 1. Jan. od. früher ein gut möbl. Zimmer an gebild. Dame zu vermieten.

Gartenstr. 18, Seitenb., 1. St., ruh. Lage, freundl. möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Ungeniertes, gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten: Zähringerstraße 30, parterre.

Zimmer,
gut möbliert, ist Kronenstraße 58 II auf 1. Dezember zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Freundlich möbliertes Mansardenzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten: Douglasstraße 13, 2. Stock.

Hübsch möbl. Zimmer,
separater Eingang, billig zu vermieten. Näheres Zirkel 9 II.

Ein möbl. Mansardenzimmer auf sofort mit oder ohne Kaffee zu verm. Näh. Goethestr. 25a, im Laden.

Sofienstraße 5,
4. Stock, ist sofort ein gemütliches Zimmer zu vermieten.

Zimmer mit Pension.
Douglasstraße 8, 2 Treppen ist ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** an bess. soliden Herrn zu vermieten.

Das Geschäftsgehilfinnenheim
des Bad. Frauenvereins, **Herrenstraße 37,** empfiehlt hübsch möblierte **Zimmer** mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenszeit von 12 bis 2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt
die Hausmutter.

Erholungsheim Lorettoberg,
Mercystraße 12, Freiburg i. Br.
Physik. diätet. Kuranstalt. Angenehmer Aufenthalt für Rekonvaleszenten. Arzt im Hause. Ganzjährig geöffnet. Prospekt durch die Verwaltung und Oberlehrer **A. Bräuninger, Waldhornstraße 12.**

Restauration zur Albtalbahn
(beim neuen Bahnhof).
Ein schönes Vereinslokal
ist noch einige Abende in der Woche frei, was empfehlend anzeigt
Frau **H. Schneider,** Witwe.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Kleine Familie von 4 erwachsenen Personen sucht geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, 2 Mansarden u. 2 Kellern (nebst Benützung der Waschküche und Trockenraum) in ruhiger Lage auf 1. April 1912 oder später. Offerten mit genauen Angaben und Preis unter Nr. 1861 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Eine 4 Zimmerwohnung in Mitte der Stadt wird von kleiner, ruhiger Familie auf 1. April 1912 zu mieten ges. Gefl. Offerten unt. Nr. 1908 an d. Kontor d. Tagbl. erb.

3 Zimmerwohnung i. bess. Hause, mögl. mit Balkon, Nähe d. Hauptbahnh., v. jung. kinderl. Leuten für 1. April ges. Off. mit **Preisang.** u. Nr. 1942 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Gesucht per 1. April (Nähe Hardtwald und Schloßgarten bevorzugt) **Wohnung von 5 bis 6 Zimmern** in gutem Hause. Diskretion. Offerten unter Nr. 1947 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnung
mit all. Zubehör, 1 bis 2 Treppen hoch, in guter Lage, auf 1. April gesucht. Preis nicht über 1600 ℳ. Offerten unter Nr. 1952 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht auf 1. April von kleiner Familie eine **4 Zimmerwohnung** m. **Bad, in ruhigem Hause.** Offerten unter Nr. 1943 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Alleinstehende Dame sucht im Zentrum der Stadt od. Südweststadt ein große 2 Zimmer- oder kleinere 3 Zimmerwohnung. Parterre u. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1959 an das Konto des Tagblattes erbeten.

Eine **4 Zimmerwohnung** wird von ruhiger kl. Familie (4 erw. Pers.) auf 1. April in Südwest- od. Weststadt gesucht. Offerten unter Nr. 1956 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

Kaufmann sucht Laden für Zigarrengeschäft geeignet, oder Zigarrenfiliale zu übernehmen. Offerten unter Nr. 1961 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Gesucht für junges Mädchen per sofort freundlch.,
möbl. Zimmer mit Pension,
eventl. nur Frühstück und Mittagstisch, in der Nähe vom Kaiserplatz, in freier, gesunder Lage. Zentrum der Stadt ausgeschl. Off. m. Preisang. u. Nr. 1944 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Gesucht ein kl. Zimmerchen zum Möbel aufbewahren. Zu erfr. Lindenplatz 3, parterre, **Mühlburg.**

Kapitalien

Darlehen
besorgt zu günstigen Bedingungen **Friedrich Utz,** Lammstraße 6, 3 Treppen.

I. und II. Hypotheken,
Restkaufschillinge, Erbschaftsgelder, Liegenschafts-, An- und Verkauf, Versicherungen, II. Hypotheken und gegen Mietsausfälle besorgt
J. Rettich,
Herrenstraße 35, parterre, von 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.

10000 Mark
auf II. Hypothek zu 5¼% von Selbstgeber auszuleihen. Offerten unter Nr. 1957 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Darlehen
erhalten Leute jeden Standes. Näheres **Augartenstraße 28** beim Stadtgarten.

Eine II. Hypothek von
12000 bis 14000 Mk.
auf ein rentabl. Wohnhaus zum Januar oder später zu 5% Zins **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. 1940 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2. Hypothek
von **8000 Mark** auf ein rentables Wohnhaus zum Januar 1912 gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 1968 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

9000 Mark
als 2. Hyp. auf Privathaus gesucht. Offerten unter Nr. 1953 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht zur Uebernahme eines guten Geschäfts **2000—3000 Mark** gegen prima Sicherheit. Gefl. Offert. unt. Nr. 1921 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Günstige und seltene Gelegenheit.
Zur Geschäftsvergr. wird stiller od. tätiger Teilhaber mit ℳ 5000 bis ℳ 10 000 bei 12% bis 15% Gewinn u. guter Sicherheit (Hyp.) gesucht. Jährl. Umsatz über ℳ 100 000. Tüchtiger u. strebs. Mann erhält gute und sichere Existenz. Offerten unter Nr. 1902 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapital-Gesuch.
12000 bis 14000 Mk. auf ein neuerstelltes Wohnhaus in bester Stadtlage von pünktl. Zinszahler an 11. Stelle aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 1960 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3000 Mark
sofort gesucht von Selbstgeber gegen guten Bürgen bei pünktlicher ratenweiser Zurückzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. 1964 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Directrice
für unsere Nähstube, tunlichst per 1. Januar gesucht.
Schöttle & Dortail,
Möbelgeschäft,
Straßburg i. Elf.

Gesucht werden
ständige Platzvertreter
deren Tätigkeit sie in die besseren Kreise des Frauen-Publikums führt und die als Nebenerwerb für vornehme Frauen-Zeitschrift Abonnements abschliessen können. Hoher dauernder Verdienst. Off. unter K. B. 7941 an Haasenstein & Vogler, Berlin W 8.

Vorzügliche Existenz
mit nachweisbarem Jahreseinkommen von mindestens 6000 Mk. wird strebsam. intelligentem Herrn, der über ca. 1500 Mk. Barkap. verfügt, geboten. Offerten erbet. unter **Nr. 1154** an das Kontor des Tagblattes.

Zur Führung eines Zigarrengeschäfts tüchtige
Verkäuferin
oder **junges Ehepaar** sofort gesucht. Kaution erforderlich. Offert. unt. Nr. 1948 an das Kontor des Tagbl. erb.

Tüchtige Verkäuferin
per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1974 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junge Dame,
Stenotypistin und für sonstige Bureauarbeiten gesucht. Off. unt. Nr. 1970 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

H. Stellen finden sofort:
Serviermädchen in Sanatorium, **Alleinmädchen,** welches kochen kann. **Emilie Heuuhöfer,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kaiserstraße 135, 1 Treppe.

Gesucht zum 15. Dezember tüchtiges Mädchen, selbständig in der besseren Küche. Zeugnisse erforderlich. Kaiserstraße 70, 3. Stock.

Braves, einfaches **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf 15. Dezember gesucht: Hirschstraße 65, 3. Stock.

M. Stellen finden:
Weinkellnerin, Zimmer- und Hausmädchen in Wirtschaft und Geschäftshaus durch Sophie Mayer, Waldhornstraße 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Gesucht in der Weststadt eine Frau, perfekt im Zimmerreinigen, für einige Vormittagsstunden täglich. Offerten unter Nr. 1965 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht für Dezember
Aushilfe
in ein **Kurzwaren-Geschäft.** Näheres im Kontor des Tagblattes.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird bei sofortiger Vergütung in die Lehre gesucht. Gefl. Offerten einzureichen bei
August Sauer, Hoflieferant,
Kaiserstraße 163.

Männlich

Ein Schreibgehilfe,
rascher Arbeiter, mit flotter, schöner Handschrift, für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1950 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für einen erstklassigen **Bedarfsmassenartikel**
Hausierer gesucht.
Mit Leichtigkeit 8—10 ℳ pro Tag zu verdienen. Angebote unter Nr. 1955 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Anständige junge Leute gesucht zum Verkauf eines leicht verkäufl. Artikels bei festem Wochenlohn und guter Provision. Zu erfragen Hirschstraße 83, Seitenbau, 1. Stock.

Strebsame Leute
jeden Alters und Standes zum Vertrieb einer gangbaren Wochenschrift gegen hohe Provision fortwährend gesucht: Putlitzstraße 6, 1. Stock.

Leichter, hoher **Nebenverdienst** bietet sich Herren und Damen aller Stände. Diskretion. Anfragen unter Nr. 1958 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Aushilfskraft
zum Beitragen der Bücher für kaufmännisches Bureau gesucht. Off. unt. Nr. 1971 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

B. Suche sofort u. auf 1. Dez.:
Herrschaftsköch., Beiköch., Mädch. zu 2 Pers., Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, junge Kellnerin. **Helene Böhm,** Kronenstraße 18, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Hausierer gesucht, auch Frauen, bei hohem Verdienst für leichtverkäufl., gangbaren Artikel. **Frau Vogel,** Schützenstraße 42, 3. Stock, Hinterh.

2 tüchtige
Fuhrleute
können sofort eintreten:
Bernhardstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Junge Witwe, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, ebenso mit d. Kindererziehung vertraut, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht passende Stelle. Näheres Morgenstraße 5, 3. Stock rechts.

Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht auf 1. oder 15. Dezember dauernde Stelle: Luisenstraße 69, 2. Stock.

Mädchen,
das im Kochen sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht auf 1. Dezember Stelle. Offerten Friedenstraße 27, 3. Stock, erbeten.

Stellen suchen:
M. junge Anfangs-Verkäuferin und Serviermädchen, welche im Hause schlafen können, durch **Sophie Mayer,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Waldhornstraße 44.

Städt. Arbeitsamt
Arbeit suchen:
Kellnerinnen, bessere u. einfache, **Mädchen** für alle Hausarbeit, **Wasch-** und **Putzfrauen.**
Städt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis.)
Zähringerstraße 100. Telephon 629.

Amme,
gesunde, kräftige, sucht Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Maschinen-Strickerei.
Neu-Anfertigung von Socken und Strümpfen 2c. sowie **Anstricken** derselben: Douglasstraße 8, 3. Stock, rechts.

Frl., perf. in d. Damenschneiderei, sucht einige **bessere Kundenhäuser.** Offerten unter Nr. 1954 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In sämtl. **Stickereien und Näharbeiten** empfiehlt sich f. die Weihnachten: **Frau Vogel,** Schützenstraße 42, 3. Stock links.

Jüngeres Mädchen, 20 Jahre alt, im Weißnähen bewandert, sucht per 1. oder 15. Dezember Stellung bei kinderloser Familie als Stütze der Hausfrau, Durlach bevorzugt. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Strümpfe
und **Socken** werden pünktl. **gestrickt** und **angestrickt** bei
Frau Ulmer Wwe., Maschinenstrickerei, **Akademiestr. 16 II,** Stb.

Männlich

Junger strebsamer **Kaufmann** sucht alsbald Stellung auf Bureau mit bescheid. Ansprüchen. Offert. unter Nr. 1874 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufmann,
30 Jahre alt, früher eigenes Geschäft, sucht Stellung per sofort oder 1. Dez., gleich welcher Branche, eventl. auch als Teilhaber. Kaution kann gestellt werden. Off. unter Nr. 1967 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ehrlicher, fleißiger **Arbeiter** sucht eine Nebenbeschäftigung, gleich welch. Art, von abends 5 Uhr ab: Sofienstraße 65, 4. St., Eing. Lessingstr.

Junger, verb. Herr sucht Nebenbeschäftigung, gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 1973 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.

Gefunden
wurde Dienstag ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzugeben an den rechtmäßigen Verlierer: Viktoriastr. 8, Seitenbau gegen Ausweis und Einrückungsgebühr.

Der Herr,
welcher Sonntag, den 19. November den **braunen Hut verwechselt hat,** wird ersucht, denselben an der Kasse des Residenz-Theaters umzutauschen.

Verkäufe

Hausverkauf.
In nächster Nähe von Durlach ist ein **schönes Landhaus** mit eingezäuntem Obstgarten, 1800 □m, umständehalber um den billigen Preis von 6500 ℳ zu verkaufen. Auskunft erteilt **Fr. Vetter,** Durlach, Karlsruher Allee 11.

Haus Westendstraße,
für Arzt oder Rechtsanwalt sehr geeignet, ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 1972 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jungen Leuten gute Existenz.
In guter Lage der Luisenstraße ist ein Haus, in welchem schon einige Jahre in Kolonial- und Flaschenbier-Geschäft betrieben wird, mit 4000 bis 5000 ℳ Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sind unter Nr. 1863 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Billig zu verkaufen
fast neue Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz 36 ℳ, poliertes, schönes Vertiko 30 ℳ, polierter Chiffonniere, komplettes schönes Bett: Uhlandstraße 12, parterre.

Diwans
mit Plüsch- und Lederbezug, sowie ein neu überzogenes **Kanapee** (Hirsch) billig zu verkaufen. **W. Krüger,** Adlerstraße 40.

Eckvitrine,
sehr schön gearbeitet, mit Spiegeleinlagen zu verkaufen. **W. Krüger,** Auktionsgeschäft, Adlerstraße 40.

Ein einfaches Wohnzimmerkanapee, brauner Wollstoffbezug, billigst zu verk.: Amalienstraße 18, im Hof links.

Schlafzimmer,
20 Stück in Arbeit, zum Teil fertiggestellt, speziell eichen, Hauptbestandteile massiv, geschnitzt oder mit Intarsien, gediegenste Werkstattarbeit, liefert in jeder Preislage,
Speisezimmer,
einfach und hochfein, diverse Möbel staunend billig: **Möbelschreinerei Ludwig-Wilhelmstr. 17, Möbellager Rudolfstr. 19.**

Antiquitäten-Verkauf!
Douglasstr. 18 II
billigst zu verkaufen:
geschnitzte Schränke und **Truhen, eingelegte Schreibtische, Kommoden, Glasschränke, Möbel aus der Biedermeierzeit** in Kirschbaumholz, darunter **Kanapee, Sessel, Stühle, Tische, Glas, Vitrinen, Kommoden, Spiegel** 2c., **Mahagoni Empire-Möbel, viele Porzellan-Fayence-Gegenstände, Bronze-Gefäße, Silbersachen, Gemälde** und sonstiges.
Jederzeit anzusehen!

Aussteuer.
2 hochhäuptige, polierte Bettstellen mit Rosten, Polstern und besseren Matratzen, Nachttisch und Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Chiffonniere, 1 Vertiko, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch mit eichener Platte, 4 bessere Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und 2 Hocker ist um den **billigen Preis von nur 435 Mk.** abzugeben im
Möbel- und Bettenhaus der Weststadt, Sofienstraße 85.
Rabattmarken.

Trumeau,
groß, mit Kristallglas, 2 Vertikos, 2 Chiffonnieres, 1 Küchenschrank, Federbetten billig abzugeben im **Auktionsgeschäft,** Adlerstraße 40.

Gelegenheitskauf!
Ein Paar engl. **Bettstellen** sowie 1 **Schrank** und 1 **Vertiko,** neu, nußbaum poliert, mit Intarsien, billig abzugeben im **Auktionsgeschäft,** Adlerstraße 40.

Gelegenheitskauf.
Bücherschränke,
nußb. u. eichen, teilweise noch roh, in jeder Farbe zu beizen, empfiehlt
Josef Kirrmann, Herrenstraße 40.

Gelegenheitskauf:
2 engl. Bettstellen, nußb. poliert,
2 Patent Matratzen,
2 Schutzdecken,
2 Woll-Matratzen,
2 Deckbetten, 4 Kissen, alles ganz neu, äußerst billig abzugeben im Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.

Spiegelschrank,
großer, 75 ℳ, schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** 165 ℳ, eleg. **Schreibtisch** 35 ℳ, modern. **Bücherschrank** 68 ℳ, groß. **Trumeau** 29 ℳ, eleg. **Plüsch-Diwan** 35 ℳ, **Chaiselongue,** gut gearbeitet, 24 ℳ, **Flurgarderobe,** echt eichen, 16 ℳ, 1 tür. **Kleiderschrank** 14 ℳ, eis. **Kinderbettstelle** 9 ℳ, kompl. Einrichtungen, Spiegel, Bilder, Regulateure, Teppiche, Betze, alles neu und spottbillig. Trotz obiger enorm niedriger Preise gebe **5 Prozent Extra-Rabatt** bis Weihnachten bei Barzahlung.
Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts.

Hand-Kastenwagen
mit Federn, für Bäcker geeignet, billig zu verkaufen. **A. Mitschele,** Kaiserstraße 50.

Zurückgesetzte
Beleuchtungskörper
für Gas und elektrisch:
Hebelstraße 3, 1. Stock.

Gaskochapparate,
Gas- Brat- und Backöfen, Gasplätteeisenwärmer und Plätteeisen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Oefen- u. Herde-Verkauf.
Drei Junker & Ruh-Oefen Nr. 4, Nr. 2 u. Nr. 212 sehr billig im Auftrag abzugeben. Irische Oefen in jeder Größe, sowie ovale und Füllöfen. Emaill- u. lackierte Herde, gebrauchte Herde in verschiedenen Größen.
Herd- und Ofenlager,
Karlstraße 20.

Junker & Ruh-Oefen,
Nr. 3, 5 und 6, gut erhalten, werden sehr billig abgegeben. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 1966 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Größerer Ovalofen
für 8 ℳ sowie eine schöne **Chiffonniere** sind **billig** zu verkaufen: **Marienstraße 32.**

2 fast neue
Gasöfen
sehr billig zu verkaufen.
Waldhornstraße 21 bei **Metzger.**

Zurückgesetzte
Zuglampen, Lüsters etc.
für **Gas, elektr. Licht** und **Petroleum:** Kaiserstrasse 150.

Junker & Ruh-Ofen N. 3,
fast wie neu, ist billig zu verkaufen: Goethestraße 50, 1. Stock.

Gasherd-Verkauf,
ein weißemaillierter, mit Backofen, 4 Loch, nur einigemal gebrannt, ist sehr billig im Auftrag abzugeben:
Karlstraße 20,
Herd- und Ofenlager.

Türschließer,
nur beste Fabrikate, in jed. Preislage stets auf Lager, zu jeder Türe und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werd. ältere Schließer nachgesehen und repariert in der **Schlosserei, Bürgerstraße 9.**

Dampflokomotive
für Kinder mit Wagen und Schienen, fast neu, für ℳ 25 (Anschaffung ℳ 47), 1 gebrauchtes **Sofa,** 1 zinnene **Sitzbadewanne, Shakespeares Werke** in 4 Bänden und ein neues **Buschalbum** zu verkaufen:
Herrenstraße 35, part.

Zu verkaufen ein vorschriftsmäßig.
Ski-Kostüm
für Dame von mittlerer Größe und ein elegantes **Gesellschaftskleid** für große, schlanke Figur: **Weinbrennerstraße 2, 1. Stock.**

Ein **Ueberzieher** und ein **Anzug,** beide fast neu, billig abzugeben: **Markgrafenstraße 1,** 3. Stock links.

Gesellschaftskleid,
hellgrau Voile, feinstes Material und Arbeit, billig abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Milch! Milch! Milch!
Molkerei sucht noch einige Jahreskunden für feinste Vollmilch. Gefl. Off. unt Nr. 1810 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen
ein gut erhaltener, wenig getragener **Wintermantel,** Größe 42, sowie ein weißer **Kinder-Plüschmantel,** Alt. 4 bis 8 Jahre: Klauprechtstr. 9 III.

Damenpelze,
einige elegante schöne, wie neu, zu spottbilligen Preisen, sowie Posten **Damengürtel** in schwarz und farbig, Gummi und Goldbrokat, zum Aussuchen, Stück 80 ₰; elegante **Gürtelschließen,** Stück 25 ₰.
Karl-Friedrichstraße 19, 1 Tr. h. r.

Gebrauchte
Militärmäntel und
Militärteppiche
ist eine größere Partie eingetroffen, welche zu billigen Preisen einzeln abgebe.
Hermann Heß, Militär-Effekten, Kapellenstraße 72, zunächst Kriegstraße (Güterbahnhof).

Milch-Abschlag.
Leistungsfähige Molkerei liefert für Karlsruhe an Private süße Vollmilch per Liter zu 22 ₰, Magermilch per Liter zu 14 ₰, sowie täglich frischen Rahm frei Haus und bittet um geneigten Zuspruch. Offerten unter Angabe des tägl. Quantums u. Lieferung unter Nr. 1939 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ca. **100 schöne grüne Wirsingköpfe** sind billig abzugeben. Näheres im Kontor des Tagblattes.

2000 St. Christbäume,
schöne Ware, hat zu verkaufen:
Karl Max,
Werderstraße 72.

Billiges Holz,
kurz gesägt, Ztr. 1,20 ℳ:
Luisenstraße 16.

Gelegenheitskauf.
1 Schottländer Pony, 112 cm hoch, mit **Dogcart** (Gig) und 2 Geschirren billig abzugeben. Gefl. Offerten unt. Nr. 1949 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufgesuche

Bauplätze zu kaufen gesucht.
Suche Bauplätze in westlicher oder südwestlicher Stadtlage zu kaufen, als Anzahlung müßten prima Rentenhäuser entgegengenommen werden. Offerten unter Nr. 1969 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Welche Weinhandlung,
ebenso **Brennereien**
geben einem bestehenden Geschäft in guter Lage Flaschenweine resp. Liköre u. dgl. in Kommission gegen wöchentl. oder monatl. Abrechnung? Offerten unter Nr. 1951 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht
gut erhaltene **bessere Herrenkleider** für Größe 1,68—70; kein Händler, da bessere Bezahlung. Gefl. Off. m. Preisang. unt. Nr. 1945 an das Kontor des Tagblattes erb.

Zu kaufen gesucht
eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, Diwan, Schrank, Schreibtisch und einfaches Bett. Offerten unter Nr. 1963 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbel, ganze Haushaltungen, werden fortwährend **gekauft:** Lessingstraße 33 im Hof.

Zu kaufen gesucht:
1 Schaftgestell, ca. 4,50 m lang, für einen Zigarrenladen passend, desgl. Ladentisch, ca. 3,00 m lang, ferner 1 Zigarrenanzünder mit Abschneider (für Gasanschluß), 1 Kopierpresse, 1 Schreibtisch und 3 Stühle. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1962 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein gebrauchter **Puppenwagen** mit **Puppe** zu kaufen gesucht. Näheres Weltzienstraße 28, 4. Stock links.

Eisen-Träger,
alte, in jeder Stärke, für Bauausführung per **sofort** gesucht. Off. u. Nr. 1946 an das Kontor des Tagbl. erb.

Komme pünktlich auf Postkarte.
Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse** und **Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise.
Weintraub,
Kronenstraße 52.

Ich zahle
höchste Preise für abgelegte **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten.** Komme jeder Zeit. Postkarte genügt.
Plachzinski,
50 Durlacherstr. 50.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zum Versteigern.
D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Semi
sowie echte
Emaille-Bilder
für Broschen, Anhänger u. dgl.
nach jeder Photographie anzufertigen, in nur schönster Ausführung. Grosse Auswahl Fassungen auf Lager.
Fr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstrasse 225.
Telephon 3028. Anruf Nahrgang.
Werkstätte u. Verkaufslokal für Gold- u. Silberwaren.
Weihnachtsgeschenke jeder Art. Kein Laden, billige Preise.
Trauringe. **Vergolden, Versilbern.**
Reparaturen werden tadellos ausgeführt.
Ankauf, Umarbeitung, Tausch von altem Gold, Silber, Brillanten etc.

Achtung!
Hohe Preise für getrag. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Weißzeug, Möbel usw. **A. Zelewitzki,** Markgrafenstr. 7. Postkarte erbeten.

Kaufe!
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen.
J. Silbermann, Brunnenstraße 1.
Postkarte genügt.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft:
Erbprinzenstraße 21, 2. St.
G. Meeß, geb. Stürmer.

Kisten
in der Größe von 90 cm bis zu den größten kauft fortwährend
Aug. Weinacker,
Zähringerstraße 76, II.

Ausgegangene Haare
kauft zu höchsten Preisen. Näheres Karl-Friedrichstraße 19, Friseurladen.

Ganze und Teile künstlicher
Gebisse
werden gekauft nur Mittwoch, den 29. Nov., von nachm. 1 Uhr bis 7 Uhr abends im Hotel zur „Sonne", Zimmer Nr. 5, Kreuzstraße 33.

Unterricht

Italienisch,
Grammatik und Konversation erteilt **Signora Pinazzi** nach bewährter Methode: Douglasstr. 28, parterre.

Klavier-Unterricht
in und außer dem Hause wird von italienischem Lehrer erteilt.
A. Maspero,
Schützenstraße 20 III.

Musik. Vorbildungsunterricht
erteilt ehem. Schülerin der hiesigen Musikbildungsanstalt an Ganzanfänger von nicht unter 8 Jahren. Honorar monatl. 2 ℳ. Näh. Kaiserstraße 215, 4 Treppen rechts, nachm. von 3 Uhr ab.

Fräulein erteilt **gründlichen Unterricht** im **Weißnähen.** Näheres Douglasstraße 6, parterre.

Praktische Damenschneiderei.
Jüngere wie ältere Damen, welche Lust haben, **die prakt. Damen- und Kinderschneiderei** gründlich und in kürzester Zeit zu erlernen, können sich an einem Kurse beteiligen. Eintritt jeweils 1. und 16. im Monat. Näheres Ettlingerstraße 43, 4. Stock.

Pastinello-Malerei
für **Weihnachtsarbeiten.** Vollständiger Ersatz für Seidenstickerei, leicht und schnell zu erlernen.
Holzbrand
Lederbrand
Metallätzen
Tarsoarbeiten
u. a. m.
Auskunft und Unterricht bei
Helene Groschupf,
Karl-Friedrichstraße 30 III.

Privat-Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause)
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235
(nächst der Hauptpost)
Einzel-Unterricht
Nachmittags- und Abend-Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Tanzinstitut Landmesser.
Am 4. Dezember beginnt ein
Tanz-
Kursus und können noch Damen und Herren daran teilnehmen. Anmeldungen erbitte baldigst
R. Landmesser,
Bernhardstraße 9.
NB. Bester Unterricht bei billigstem Honorar. (ℳ 10.—.)

Ein 8 Jahre altes, nettes Mädchen wird sofort in gute Pflege gegeben, am liebsten in Mühlburg. Zu erfragen Lindenplatz 3 daselbst.

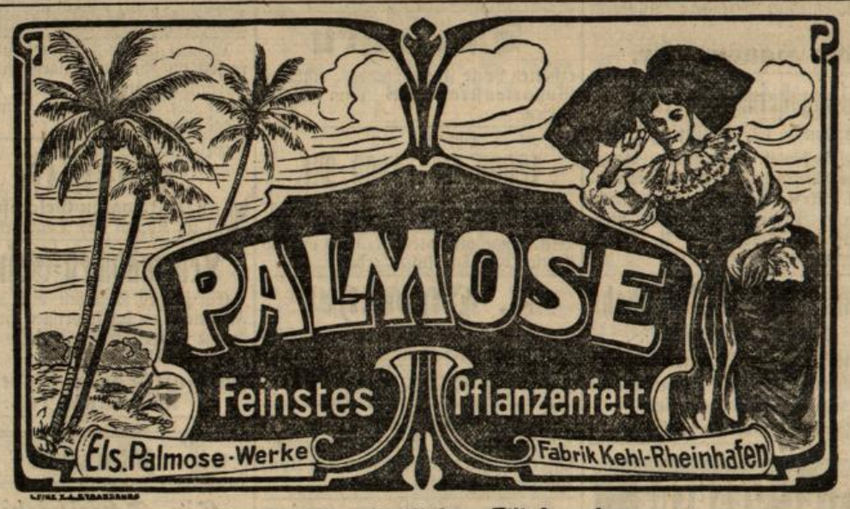
Zur Feinbäckerei
empfehle:
Mandeln,
Haselnusskerne,
Rosinen,
Korinthen,
Sultaninen,
Zitronat,
Orangeat,
Feigen
in tadelloser Ware zu billigsten Preisen.
N. J. Homburger,
Kronenstrasse 50.
Telephon 152.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Heute
sowie jeden Mittwoch
von 10 Uhr ab:
warmen
Zwiebelkuchen
W. Schmidt,
Hofbäckerei, Zirkel 29.
Telephon 1193.

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.
empfiehlt
Toiletteseifen, Parfüms
nur renommierter Fabriken.
Kölnisches Wasser Nr. 4711.

Wir haben aus unserem Lager ca.
50 Jünglings-Paletots
zurückgesetzt, die wir ohne Rücksicht auf den Wert mit
Mk. 10.– und Mk. 15.–
pro Stück verkaufen.
Spiegel & Wels

Es liegt im Interesse eines jeden von diesem Angebot Gebrauch zu machen



Vorrätig in sämtlichen Filialen des
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Schillerstraße 22 **Ecke Goethestraße**
Metropol- [M-T] Theater
Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug".

Spielplan
von Mittwoch, den 29. November bis inkl. Freitag, den 1. Dezember.

Sensationell!! **Novität!!**
1. **Das Harfenmädchen.**
Großes romantisches Sensationsdrama.
Die vornehme Durchführung dieses interessanten und spannenden Films wird bei dem titl. Publikum den stärksten Anklang finden.
Spieldauer ca. 1¼ Stunde.

2. **Ein Ausflug nach dem Wolfsgangsee.** Interessante Naturaufnahme.
3. **Frau Blümels Eifersucht.** Sehr humorvoll.
4. **Komische Verwicklung.** Aeußerst komisch.
5. **Von Wölfen verfolgt.** Spannendes Drama.
6. **Weltschau.**
7. **Herrn Haases Erlebnisse.** Große Lachpille.

Während der Pausen ab 8 Uhr abends auf der Starkton-Maschine:
Ave Maria . . . . . Emmy Destinn.
Arie des Walter: Fanget an, aus „Meistersinger" . . . . . Hans Tänzler.
Arie d. Florestan: In d. Leb. Frühl. Hans Tänzler.
Duett zw. Micaëla u. Don José } Frieda Hempel, H. Jadlowker.
aus „Carmen" . . . . . }